

1934

Mary J. Rathbun.

INVERTEBRATE  
ZOOLOGY  
Crustacea

Zool. Anz.

Überreicht vom Verfasser

Sonderabdruck aus  
„Zoologischer Anzeiger“, 20. 5. 1934, Bd. 106, Heft 10.  
Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

CARDED 1984

## Die Krabben der Reise J. W. Harms' nach der Christmas-Insel und dem Malaiischen Archipel.

Von HEINRICH BALSS, München.

(Mit 12 Abbildungen.)

Eingeg. 23. März 1934.

### I. Christmas-Insel.

Über die Dekapodenfauna der Christmas-Insel (Indischer Ozean) hat CALMAN (1909) eine kleine Arbeit veröffentlicht, in welcher er eine Liste der von ANDREWS (1900) gesammelten Formen gibt. Herr Prof. Dr. J. W. HARMS, Tübingen hat nun im Winter 1932/33 ebenfalls auf dieser Insel gesammelt und mir die Bestimmung der Dekapoden anvertraut. Ich gebe hier eine Übersicht über die Resultate; die meisten Fundorte finden sich auf der von ANDREWS gegebenen Karte verzeichnet.

1. Wiedergefunden wurden folgende Arten der Liste CALMANS:

#### Xanthidae.

*Actaea speciosa* (DANA): Pierpfosten. — *Eriphia scabricula*  
DANA: Fliegende Fischbucht, Brandungsriff. — *Eriphia laevimana*  
LATR.: Fliegende Fischbucht, Brandungsriff. — *Xantho* (*Leptodius*)

*sanguineus* (H. M. E.): Fliegende Fischbucht, Brandungsriff. — *Trapezia cymodoce* und *T. digitalis* LATR.: Pierpfosten.

#### Ocypodidae.

*Ocypode ceratophthalma* (PALLAS): Dolly Beach, Ostküste.

#### Grapsidae.

*Ptychognathus pusillus* HELLER: Wasserfall und Dolly Beach, Ostküste; Fliegende Fischbucht. — *Percnon planissimum* (HERBST): Fliegende Fischbucht. — *Geograpsus crinipes* DANA: Sydney Dale, untere Inlandterrasse. — *Geograpsus grayi* (H. M. E.): Küstenterrasse. Fliegende Fischbucht. — *Geograpsus lividus stormi* DE MAN: Brandungsriff, vor Haus Nr. 5, Fliegende Fischbucht. Diese Art hat (entgegen ALCOCKS Gattungsdiagnose) ein Flagellum am dritten Maxillarfuße, wie ich mich außer am vorliegenden Exemplar auch an dem Materiale unserer Sammlung überzeugte.

#### Gecarcinidae.

*Cardisoma hirtipes* DANA. (4 Ex., darunter ein juv., welches noch die Geißel am Exopoditen des 3. Maxillarfußes besitzt; diese geht im Alter verloren). — *Gecarcoidea lalandei* H. M. E.: außer von Christmas-Insel auch von Pulau Berhala, Ostsumatra.

2. Noch nicht bei CALMAN erwähnt und also neu für die Christmas-Insel sind folgende indopazifische Arten:

#### Xanthidae.

*Liomera cinctimana* (WHITE): Pierpfosten. — *Carpilodes bellus* (DANA). — *Actaea lata* BORRADAILE: Pierpfosten.

#### *Medaeus nudipes* (A. M. E.) (Abb. 1).

*Xantho nudipes* A. MILNE EDWARDS 1867, p. 266; 1873, p. 197, Taf. 7, Fig. 5, 5a.

*Xantho nudipes* DE MAN 1889, p. 420; 1890, p. 53.

*Xantho nudipes* CHILTON 1911, p. 555.

*Xantho nudipes* BOUVIER 1915, p. 105.

Fundangabe: 1 ♂. Fliegende Fischbucht, Brandungsriff.

Ich gebe von dieser Art eine neue Abbildung, da die alte Figur die Punktationen des Carapax schlecht zeigt.

Systematische Stellung: Die Form darf nicht mit dem *Xantho (Leptodius) nudipes* DANA (für den ODHNER 1925, p. 80 den neuen Namen *X. danae* eingeführt hat) verwechselt werden; diese ist weder ein Jugendstadium unserer Form, wie DE MAN (1889) meinte, noch mit ihr identisch, wie CHILTON glaubte. Sie

ist von dieser sogar generisch zu trennen; denn sie ist m. E. ein echter *Medaeus*, da der Seitenrand des Carapax nicht nach dem Exorbitalzahn, sondern nach dem Bukkalfelde verläuft; weiter hat sie den Merus des Maxillarfusses 3 korrodiert, und die Fingerspitzen sind nicht hufartig ausgehöhlt, sondern spitz — alles Merkmale der Gattung

*Medaeus*. *M. nudipes* ist von *Xantho truncata* DE HAAN abzuleiten, welche ihr in der Form des Carapax sehr nahesteht, aber in der Bildung der Seitenkante noch ein echter *Xantho* ist, wenn auch die Scherenfingerspitzen sind. Zu den Literaturangaben bemerke ich, daß die Exemplare CHILTONS von den Kermadec-Inseln wohl zu

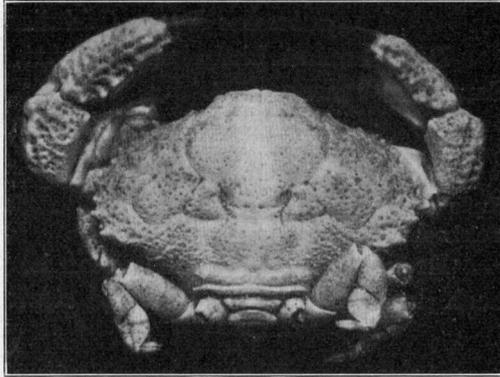


Abb. 1. *Medaeus nudipes* (A. Milne Edwards). 2.1:1.

unserer Art gehören, da ihre Fingerspitzen scharf waren, nicht also zu *Leptodius nudipes*, zu der sie CHILTON und BENNETT (1929, p. 748) stellten.

Geographische Verbreitung: Die Art wird relativ selten gefunden; sie ist bisher bekannt von Neukaledonien (A. MILNE EDWARDS), »Südsee« (DE MAN), Kermadec-Inseln (CHILTON), Mauritius, Seychellen (BOUVIER).

#### Gattung *Pilodius* DANA.

*Pilodius* DANA 1852, p. 149 (partim).

*Pilodius* DE MAN 1902, p. 619.

(*Pilodius* STIMPSON 1907, p. 57 = *Chlorodopsis*.)

*Pilodius* RATHBUN 1907, p. 53.

*Pilodius* BOUVIER 1915, p. 100.

Aus der alten Gattung *Pilodius* DANA sind diejenigen Arten in die Gattung *Chlorodopsis* A. M. E. 1873 übertragen worden, bei welchen das erste Glied der äußeren Antennen sich verlängert und in den Hiatus zwischen dem Stirnfortsatze und der unteren Augenhöhle eintritt, wobei diese Fortsätze sich so sehr einander nähern, daß die Geißel aus der Augenhöhle ausgeschlossen wird (vgl. BOUVIER, l. c.); andere Arten der alten Gattung werden jetzt zu *Phymodius* A. M. E. gestellt.

Es bleiben dann in der Gattung *Pilodius* mit kurzem basalen Antennengliede nur die Arten:

*Pilodius armiger* NOBILI (Rotes Meer).

„ *flavus* RATHBUN (Hawaii).

„ *paumotensis* RATHBUN (Paumotu-Inseln und Westindik).

„ *pubescens* DANA (Malaiischer Archipel).

Dazu kommt hier eine neue Art, welche ich zu Ehren des Sammlers benenne:

*Pilodius harmsi* nov. sp. (Abb. 2.)

Fundangaben: Viele Ex., Dolly Beach (Ostküste), Brandungsriff am Fuße des Seekliffs. Ebбетümpel. 1.30 m über Niedrigwasser, aus kahlem Felsboden. Seekliff bei South Point.

Beschreibung: Der Carapax ist von vorn nach hinten und nach den Seiten zu gewölbt und stark verbreitert. Die Regionen

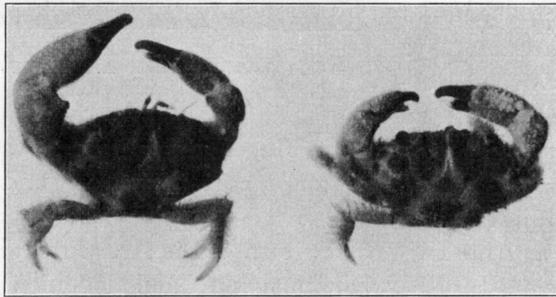


Abb. 2. *Pilodius harmsi* nov. sp. 2:1.

sind durch tiefe Furchen getrennt; die ganze Oberfläche ist granuliert und trägt außerdem wenige, weißliche Härchen, welche aber das Bild der Furchen und Regionen in keiner Weise verdecken. Deutlich treten folgende Regionen hervor: 2 M, 3 M; 1 M ist mit 2 M verschmolzen. Sehr deutlich sind ferner 2 L und 5 L, welch letzteres sich von 6 L nur durch die Farbe (rot gegen gelblich) unterscheiden läßt. Ganz fehlen die Randhöckerchen 1 L, 3 L, 4 L.

Der Stirnrand besteht aus 2 breiten, granulierten Loben, welche außen in einem besonderen Lobulus enden; die Stirnfläche selbst ist stark granuliert. Am oberen Augenhöhlenrande treten 2 Fissuren stark hervor. Die 4 Zähne des Anterolateralrandes sind breit dreieckig und enden stumpf, tragen also nicht die spitzen Dornen, wie sie sonst bei *Pilodius* und *Chlorodopsis* die Regel bilden.

Die beiden Scherenfüße sind ziemlich gleich stark; die Außenflächen sämtlicher Glieder sind stark granuliert; außerdem tragen sie vereinzelte weiße Härchen, welche besonders dicht an den Merusrändern auftreten. Der Carpus hat am Innenrande einen stumpfen Fortsatz, die Palma ist dick und gerundet, der Oberrand kaum von der Außenfläche abgesetzt; auch die Innenfläche ist granuliert. Die Finger, welche am Ende stark hufartig ausgehöhlt sind, sind von mittlerer Länge und tragen in den Hufen Büschel von weißen Härchen; die obere Kante des beweglichen Fingers tritt als besondere, gerundete Leiste hervor.

Die Schreitfüße tragen an den Rändern starke weiße Haare, haben aber keine Dörnchen oder Zähne an den Meren. Die Dactyli haben am Ende das gewöhnliche akzessorische Dörnchen der Gattung.

Die Unterseite des Carapax (Pterygostomialregion) sowie der Vorderrand des Sternums tragen wieder weißliche Haare.

Farbe in Alkohol: Auf dem Carapax sind die vordere Hälfte sowie die Kardiakalregion und die Intestinalregion rötlich, dagegen sind 3 M und die Seitenflächen gelblich, welche Farbe auch die Scherenfüße und Beine haben. Die Scherenfinger sind (außer am Ende) schwärzlich, und diese Farbe tritt am festen Finger etwas auf die Palma über, ist aber mit scharfem Rande abgesetzt.

Maße: Kleine Form. Breite des Carapax: 10 mm, Länge 8 mm.

#### Grapsidae.

*Pachygrapsus plicatus* H. M. E.: Fliegende Fischbucht, Brandungsriff. — *Pachygrapsus minutus* H. M. E.: Fliegende Fischbucht und Brandungsriff. (Mit dieser Art identisch ist *Sesarma murrayi* CALMAN 1909, p. 708, Taf. 72, Fig. 4, 5, wie ich mich an Cotypen überzeugte; — quandoque bonus dormitat Homerus!) — *Ocyropa cordimana* DESM.: Dolly Beach, Ebbezone, nachts. — *Varuna litterata* FABR.: Sydneys Dale, im Bach; Dolly Beach. — *Cyclograpsus longipes* STIMPSON.

#### *Sesarma (Holometopus) obtusifrons* DANA.

TESCH 1917, p. 179 (das. Lit.).

Fundangaben: 1 ♀ Küstenterrasse bei Grimes Cave, etwas südlich von Smith Point.

2 ♀ Dolly Beach.

1 ♂ 1 ♀ Küstenterrasse bei der Seilbahn.

Eine charakteristische Art, welche zur Gattung *Metasesarma* überleitet.

Geographische Verbreitung: Hawaii (DANA, RATHBUN); Niue (Tonga-Inseln); Atjeh (Nordsumatra) (DE MAN, RATHBUN).

*Sesarma (Searma) jacksoni* nov. sp. (Abb. 3).

Fundangabe: 1 kleines ♂, Küstenterrasse bei Grimes Cave (etwas südwestlich von Smith Point). Typus im Museum München.

Diese neue Art gehört in die Verwandtschaft von *Sesarma kraussi* DE MAN (Singapore, Bai von Bengalen, Mergui-Archipel, Nikobaren; Exemplare von Amboina, Negerilama und Sumatra, Perbaoengan, HARMS leg. 1929 liegen mir vor) und *Ses. longipes* KRAUSS (Andamanen, Seychellen, Natal).

*Sesarma jacksoni* hat also nach hinten stark divergierende Carapaxseitenränder und sehr lange Beine. Der Carapax ist glatt,

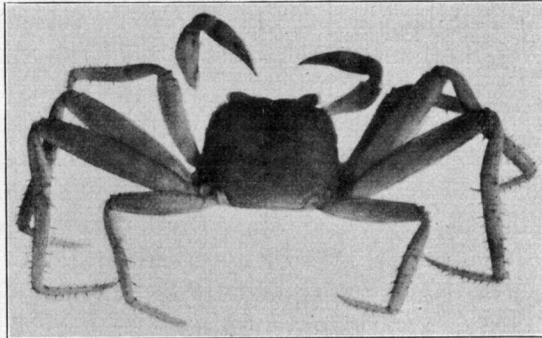


Abb. 3. *Sesarma (Searma) jacksoni* nov. sp. 1.7:1.

besitzt 2 Epibranchialzähne und 2 stark ausgeprägte Epigastrikalwülste. Die Stirn ist in der Mitte nicht ausgerandet, sondern gerade abgestutzt. Die Scherenfüße sind schwach granuliert, die Scheren langgestreckt aber klein, und die Dactylen tragen keine Dornreihe auf dem Oberrande; die Finger schließen nur an der Spitze. Der Carpus hat keinen Innenzahn, die Ränder der Meren sind fein granuliert. Die Beine sind sehr lang und dünn, die Ränder der Meren fein granuliert, die Carpi, Propoden und Dactylen tragen lange, dünne Borstenhaare, welche an der Basis braun gefärbt, an der Spitze aber weißlich sind. Die Dactylen sind gerade gestreckt, nur an der hornigen Spitze etwas einwärts gekrümmt.

Maße: Länge des Carapax in der Mediane. . . . .	7	mm
Breite des Carapax am Hinterrande . . . . .	8.6	„
2. Schreitfuß: Meruslänge . . . . .	8.4	mm
Carpus . . . . .	4.2	„
Propodus . . . . .	5.2	„
Dactylus . . . . .	4.5	„

Benannt zu Ehren von Mr. JACKSON, der die Expedition auf der Christmas-Insel verständnisvoll förderte.

*Plagusia depressa* FABR.: Pierpfosten.

## II. Dekapoden des Malaiischen Archipels.

Familie Potamonidae (Süßwasserkrabben).

Gattung *Parathelphusa*.

Untergattung *Globithelphusa* ALCOCK.

ALCOCK 1910, p. 113.

Diese Untergattung, welche als Hauptcharakteristikum das Fehlen des Palpus am Exopoditen des 3. Maxillarfußes besitzt, hat ihre Hauptverbreitung auf dem indischen Festlande (Poona, Assam u. a.); nur auf Celebes kommt noch *Gl. ruber* (SCHENKEL) (vgl. ROUX 1915, p. 249) vor. Es ist daher interessant, daß die Untergattung nunmehr auch von Sumatra nachgewiesen wird.

*Para-(Globi-) thelphusa sumatrense* nov. sp. (Abb. 4, 5).

Fundangabe: 3 ♂, 2 ♀, Sumatra, Delitoewa, Namoe. Grintih, Rindaug. Bäche; 25. V. 1933.

Beschreibung: Kleine Art. Der Carapax ist ziemlich flach, nur an den Seiten gewölbt, etwa  $\frac{4}{5}$  so lang wie breit. Seine Oberfläche ist fast glatt; nur unter der Lupe bemerkt man, besonders an den Seiten, eine feine Punktierung. Nur die hintere Gastrikalfurche tritt deutlich hervor; weiter sind noch die beiden Epigastrikalloben gut ausgeprägt, während die Postfrontalkrista fehlt und nur durch eine etwas stärkere Wölbung des Carapax gegenüber den Augenhöhlen angedeutet ist.

Die Stirnbreite beträgt etwas mehr als  $\frac{1}{3}$  der größten Carapaxbreite; der Stirnrand ist gerade, die Fläche fein punktiert. Die äußere Orbitalecke tritt nicht hervor, sondern wird durch das Zusammentreffen der beiden Augenhöhlenränder gebildet. Die Seitenränder des Carapax sind nur vorn scharf, hinten gerundet. Der Epibranchialzahn ist nur durch eine Kerbe angedeutet.

Bei den dritten Maxillarfüßen ist der Merus sehr kurz und breit, das Ischium lang und hat in der Mitte seiner Fläche die gewöhnliche Furche.

Die Scherenfüße sind beim ♂ beiderseits ungleich, beim ♀ ziemlich gleich; die Oberflächen von Merus und Carpus sind schwach gerunzelt, die der Palma aber ist glatt. Der Innenrand des Carpus hat nur einen ganz schwachen Dorn, die Finger sind ziemlich lang und bei der kleineren Schere fein gezähnt, während bei

der größeren dazu noch je ein größerer Zahn vorhanden ist; sie schließen nur an der Spitze.

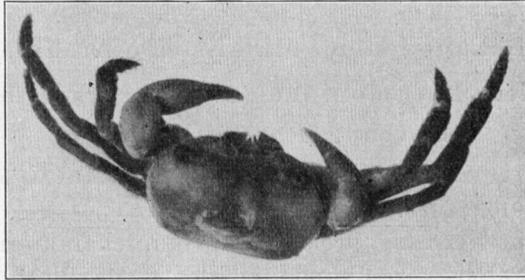


Abb. 4. *Para-(Globi-)thelphusa sumatrense* nov. sp. 2.1:1.

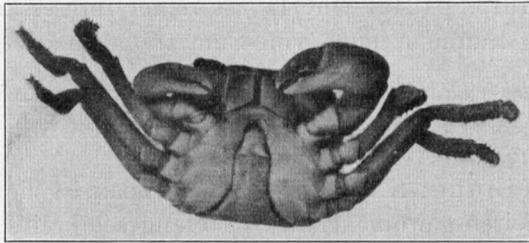


Abb. 5. *Para-(Globi-)thelphusa sumatrense* nov. sp. 2.1:1.

Die Beine sind ziemlich schmal und lang, die Dactylen etwas verbreitert, flach und mit 4 Reihen von Dörnchen versehen; solche finden sich auch auf der Unterkante der Propoden.

Maße (♂): Länge des Carapax . . . . . 10 mm  
 Breite des Carapax . . . . . 12.5 „  
 Länge der Palma am Unterrande (inkl. Index) . . . . . 9.6 „  
 Länge des Dactylus am Oberrande . . . . . 5.3 „

2. Schreitfuß:

• Merus . . . . . 8 mm Propodus . . . . . 3.9 „  
 Carpus . . . . . 4 „ Dactylus . . . . . 4.8 „

Verwandtschaft: Die Art steht der *Gl. gubernatoris* ALCOCK (die mir vorliegt) nahe, unterscheidet sich aber durch den stärker punktierten Carapax und das weniger deutliche Hervortreten des Epibranchialzahnes.

Familie Ocypodidae.

Unterfamilie Scopimerinae.

KEMP 1919, p. 305.

Nach der Revision KEMPS umfaßt diese Unterfamilie 5 (indopazifische) Gattungen, welche sich vor allem nach dem Bau der

2. MaxillarfüÙe in 2 Gruppen scheiden lassen. Eine hier vorliegende neue Art gehört nach diesem Merkmale unzweifelhaft zur Gattung *Scopimera*, also zur ersten Gruppe, bei welcher das vorletzte Segment des 2. MaxillarfüÙes stark verbreitert ist; nach dem Bau des weiblichen Abdomens aber (dem allerdings bei der Beschreibung der Arten bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden ist) ist sie mehr ähnlich der Gattung *Ilyoplax* STIMPSON (= *Tympanomerus* RATHBUN) aus der zweiten Gruppe.

*Scopimera intermedia* nov. sp. (Abb. 6—11).

Fundangabe: 1 ♂, 6 ♀, Johore.

Beschreibung: Die Form gehört in die Rubrik I, B, 1 KEMPS (1919, p. 310), d. h. also, das Ischium des 3. MaxillarfüÙes ist länger als der Merus, die Schere ist am Unterrande gerundet und die Tympana der SchreitfüÙe sind nicht zweigeteilt.

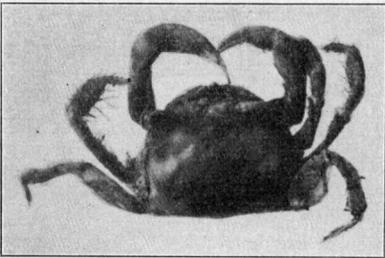


Abb. 6. *Scopimera intermedia* nov. sp. 2:1. \*

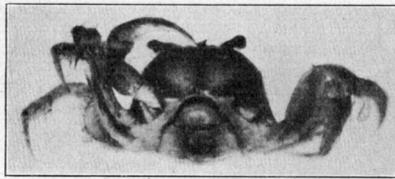


Abb. 7. *Scopimera intermedia* nov. sp. 2:1.

Der Carapax hat eine vollkommen glatte Oberfläche, indem Tuberkel, wie sie bei verwandten Arten vorkommen, hier ganz fehlen; auch die Furchen treten nur schwach hervor. Der Seitenrand ist wie bei *Sc. pilula* nur kurz hinter den Augen sichtbar. Die Stirn trägt, ähnlich wie bei *pilula*, eine runde Depression auf ihrer Oberfläche. Ischium und Merus des 3. MaxillarfüÙes sind vollkommen glatt.

Die ScherenfüÙe, welche beim ♂ ebenso lang wie beim ♀ sind, sind ebenfalls glatt, die Carpi gerundet, die Palma relativ kurz (s. Maße), und die Dactylen tragen am Innenrande keinen größeren Zahn, sondern sind nur fein granuliert, so daß sie denen von *Sc. globosa* DE HAAN ähneln. Die Finger haben an den Seiten eine feine Längsleiste.

Das Abdomen des ♂ ist wie für die Gattung typisch gebaut, dagegen ist das des ♀ seitlich stark verbreitert und bedeckt das Sternum vollkommen, ähnelt so also dem der Gattung *Ilyoplax*.

Verwandtschaft: Die Art ist nach der Form der 2. und 3. MaxillarfüÙe eine typische *Scopimera* und steht in der Form der *Sc. pilula* KEMP von Südindien (Mergui-Archipel) nahe; im Abdomen des ♀ aber konvergiert sie zu *Ilyoplax*; daher der Artname.

	♂	♀
Länge des Carapax . . . . .	6.5 mm	7 mm
Breite des Carapax . . . . .	9 „	9.5 „
Länge des Carpus d. Scherenfußes . . . . .	4 „	4 „
Länge der Palma des Scherenfußes am Unter- rande (inkl. fester Finger) . . . . .	6 „	6.3 „

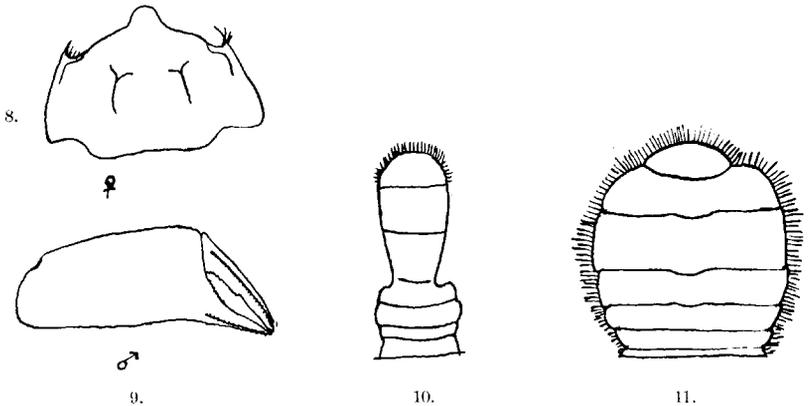


Abb. 8. *Scopimera intermedia* n. sp. UmriÙ des Carapax.  
Abb. 9. *Scopimera intermedia* n. sp. Schere des ♂.  
Abb. 10. *Scopimera intermedia* n. sp. UmriÙ des Abdomens des ♂.  
Abb. 11. *Scopimera intermedia* nov. sp. UmriÙ des Abdomens des ♀.

### *Ilyoplax orientalis* (DE MAN).

*Tympanomerus orientalis* KEMP. 1919, p. 347 (das. Lit.).

Fundangabe: 1 ♂, Sumatra, Belawan. 25. II. 1929.

Geographische Verbreitung: Die Art war bisher nur von den Mergui-Inseln bekannt.

### Familie Grapsidae.

#### *Sesarma (Parasesarma) fasciata* LANCHESTER.

TESCH 1917, p. 153 (das. Lit.).

Fundangabe: Viele ♂ und ♀, Nordostsumatra, Perbaengan; auf Wiesen unter Steinen und Holz.

Geographische Verbreitung: Bisher nur von Singapore bekannt.

#### *Utica gracilipes* WHITE (Abb. 12).

ADAMS und WHITE (Samarang) 1848, p. 53, Taf. 13, Fig. 6.

H. M. EDWARDS 1853, p. 177, Taf. 7, Fig. 4.

DE MAN 1892 (WEBER), p. 316.

? ORTMANN 1894, p. 713.

TESCH 1918, p. 96 (nur Name).

Fundangabe: 1 ♂, West-Flores, Mboera? (wohl Mbawafluß); Mus. München, aus dem Mus. Buitenzorg.

Bemerkungen: Die Zeichnung der Carapaxoberfläche ähnelt bei dieser Form sehr der von *Utica nausithoë* DE MAN (1895, p. 113, Fig. 24; die Figur RATHBUNS [1910, Taf. II, Fig. 2, 3] läßt diese

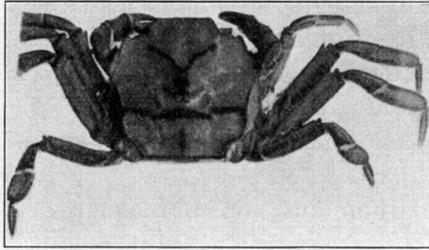


Abb. 12. *Utica gracilipes* White. 1:1.

allerdings vermissen); unsere Art unterscheidet sich aber von *U. nausithoë* durch die andere Form der Scheren, welche nicht breit, sondern klein und schmal sind; eine Leiste am unteren Rande der Palma, wie sie TESCH im Schlüssel angibt, kann ich an unserem Tiere nicht entdecken.

Maße: Länge des Carapax . . . . .	20.5 mm
Breite des Carapax . . . . .	22 „
3. Schreitfuß:	
Länge des Merus . . . . .	14 „
Breite des Merus . . . . .	3.8 „
Länge des Carpus (am oberen Ende gemessen) . . . . .	7.6 „
Propodus . . . . .	7.5 „
Dactylus . . . . .	8 „

Geographische Verbreitung: Süßwasser; Philippinen, Negros, Mindanao, bei Samboangan (WHITE); Flores, Mbawa und Dona (DE MAN).

Die Richtigkeit der Angabe ORTMANN'S: »Fidji-Inseln« ist vorerst zu bezweifeln.

#### Familie Gecarcinidae.

##### *Cardisoma pagenstecheri* (KOSSMANN).

*Discoplax pagenstecheri* KOSSMANN 1878, p. 255.

*Discoplax pagenstecheri* SENDLER 1923, p. 24, Taf. V, Fig. 2.

*Discoplax longipes* BALSS 1922, p. 158.

Fundangabe: Aru-Inseln, Dobo. HARMS leg. 1929.

Bemerkungen: SENDLER hat von dieser in der Literatur völlig vergessen gewesenen Art eine neue Beschreibung gegeben, welche erlaubt, sowohl das mit ? 1922 von mir beschriebene Tier, wie das Exemplar der ersten HARMSSchen Reise mit ihr zu identifizieren.

Die Form steht dem *Cardisoma hirtipes* DANA so nahe, daß sie unbedingt in die Gattung *Cardisoma* übergeführt werden muß, wie SENDLER schon anregte; sie unterscheidet sich von *C. hirtipes* durch folgende Eigentümlichkeiten:

1. Die Crista des Seitenrandes des Carapax ist stärker entwickelt, schärfer und granuliert.
2. Die seitlichen Teile der Oberfläche des Carapax sind stark granuliert, nicht glatt.
3. Die Querleisten auf den Branchialregionen sind stärker ausgeprägt.
4. Die Carpi und die obere Hälfte der Palmae der Scherenfüße sind granuliert.
5. An den Schreitbeinen fehlen die langen Haare am Hinterende der Meren, welche für *C. hirtipes* so charakteristisch sind; dagegen tragen die oberen Kanten der Carpi und der Propoden einen dichten, schwärzlichen Haarfilz.

Ob für *Discoplax longipes* A. MILNE EDWARDS als einzige Art die Aufstellung einer eigenen Gattung nötig ist, bedarf weiterer Untersuchung; das Exemplar im Senckenbergischen Museum ist leider zur Zeit unzugänglich.

Geographische Verbreitung: *C. pagenstecheri* (KOSSMANN) ist bisher bekannt von den Admiralitätsinseln, Pak (SENDER); Pinipel (Nähe Nissan-Atoll) (SENDER); Marshall-Inseln, Jaluit (BALSS); Aru-Inseln. KOSSMANN gab als Fundort nur »mare australis« an.

#### Literatur.

- ADAMS, A., und WHITE, A., Crustacea, in Zoology of . . . Voyage H. M. S. Samarang. London 1848.
- ALCOCK, A., Catalogue of the Indian Decapod Crustacea. I. Brachyura, Fasc. 2. Potamonidae. Calcutta 1910.
- ANDREWS, CHARLES W., A Monograph of Christmas Island (Indian Ocean). London 1900.
- BALSS, HEINRICH, Ostasiatische Decapoden IV. Cancridae. Arch. f. Naturgeschichte. 88. Jahrg., Abt. A, Heft 11. Berlin 1922.
- BOUVIER, E. L., Decapodes marcheurs (Reptantia) et Stomatopodes, recueillis à l'île Maurice par M. Paul Carié. Bull. scientifique de la France et de la Belgique, 7. Sér., tome 48. Paris 1915.
- CALMAN, W. T., On Decapod crustacea from Christmas Island, coll. by Dr. Andrews. Proc. of the Zoological Society of London. 1909.

- CHILTON, Charles, The Crustacea of the Kermadec Islands. Trans. of the New Zealand Institute, Vol. 43. 1910. Wellington (N. Z.) 1911.
- CHILTON, CH., and BENNETT, W. E. W., Contributions for a revision of the Crustacea of New Zealand. Trans. and Proc. of the New Zealand Institute, Vol. 59. 1929.
- DANA, J., Crustacea, in U. States Exploring expedition, Vol. 13. Philadelphia 1852.
- KEMP, ST., Notes on Crustacea decapoda in the Indian Museum. XII. Scopimierinae, Records of the Indian Museum, Vol. 16, Part 5. Calcutta 1919.
- KOSSMANN, R., Kurze Notizen über einige neue oder seltene Crustaceen. Arch. f. Naturgeschichte, Bd. 44. Berlin 1878.
- DE MAN, J. G., Über einige neue oder seltene indopacifische Brachyuren. Zool. Jahrb., Abt. f. Systematik, Bd. 4. Jena 1889.
- Carcinological studies in the Leyden Museum: Notes from the Leyden Museum, No. 4, Bd. 12. 1890.
- Dekapoden des Indischen Archipels. M. Weber, Zool. Ergebnisse einer Reise nach Niederländisch-Ostindien, Bd. II. Leiden 1892.
- Die von Herrn Prof. Kükenthal im Indischen Archipel gesammelten Dekapoden und Stomatopoden. Abh. d. Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, Bd. 25. Frankfurt a. M. 1902.
- MILNE EDWARDS, H., Ann. des sciences naturelles, Sér. 3, Bd. 20. Paris 1853.
- Ann. de la société entomologique de France, Vol. 7. Paris 1867.
- Recherches sur la faune carcinologique de la Nouvelle Calédonie. Nouv. Arch. du Musée d'histoire naturelle, tome 9. Paris 1873.
- ODINER, T., Monographierte Gattungen der Krabbenfamilie Xanthidae I. Göteborgs Kungl. Vetenskaps och Vitterhets-Samhälles Handlingar, Fjärde Följden, Bd. 29, Nr. 1. Göteborg 1925.
- RATHBUN, M., The Brachyura of the Albatross. Mem. of the Museum of comparative Zoology, Harvard College, Cambridge (Mass.), Vol. 35. 1907.
- Decapod crustacea coll. in Dutch East India. Bull. Mus. Comparative Zoology Harvard Coll., Vol. 52, Nr. 16. Cambridge (Mass.) 1910.
- ROUX, JEAN, Note sur les Potamonides de l'île Célèbes. Revue suisse de zoologie, Vol. 23. Geneve 1915.
- SEDLER, A., Die Dekapoden und Stomatopoden der hanseatischen Südsee-Expedition. Abh. d. Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, Bd. 38, Nr. 1. Frankfurt a. M. 1923.
- STIMPSON, W., Report on the Crustacea coll. by the North Pacific Exploring Expedition in: Smithsonian Miscellaneous collections, Vol. 49. Washington 1907.
- TESCH, J. J., Synopsis of the genera Sesarma, Metasesarma usw. Zool. Mededeelingen . . . Rijks Mus. van Natuurlijke Historie te Leiden, Deel 3. Leiden 1917.
- Decapoda Brachyura I. Siboga expeditie, Uitkomsten, Heft XXXIX/c. Leiden 1918.